

# Amerikas größter Verbündeter und die USS *Liberty*

Am 8. Juni 1967, mitten im Sechstagekrieg, griffen israelische Flugzeuge und Marineeinheiten das Nachrichtenschiff der US-Marine, die USS *Liberty*, an, töteten 34 Amerikaner und verletzten 171 weitere. Dieser Vorfall bleibt eines der dunkelsten und umstrittensten Kapitel in der US-Militärgeschichte – nicht nur wegen des Angriffs selbst, sondern auch wegen der anschließenden Vertuschung. Angesichts Israels umfassender Geschichte unprovokerter Aggression, verräterischer Taktiken und Missachtung des Völkerrechts steht die *Liberty*-Affäre als schmerhaftes Beispiel dafür, wie die US-Regierung das Leben ihrer eigenen Soldaten ihrem „besonderen Verhältnis“ zu Amerikas sogenanntem größtem Verbündeten untergeordnet hat.

## Ein Muster von Aggression und Verrat

Israels Handlungen im Jahr 1967 können nicht isoliert betrachtet werden. Der Sechstagekrieg selbst begann mit einem unprovokierten, präventiven israelischen Luftangriff auf Ägypten – ein klarer Verstoß gegen die UN-Charta. Das Völkerrecht erkennt nur defensive Maßnahmen nach einem bewaffneten Angriff an; es gibt keine rechtliche Doktrin der „vorbeugenden Selbstverteidigung“. Israel hat jedoch wiederholt seine einseitigen Kriege und Angriffe unter diesem erfundenen Vorwand verschleiert, von der Sinai-Invasion 1956 bis zum Angriff auf den irakischen Osirak-Reaktor 1981 und darüber hinaus.

Ebenso beunruhigend ist Israels Geschichte der Täuschung im Krieg. Das Bombenattentat auf das King David Hotel 1946 wurde von zionistischen Militanten verübt, die sich als Araber verkleideten. Die „Lavon-Affäre“ 1954 umfasste israelische Agenten, die Bomben an westlichen Zielen in Ägypten platzierten, um lokale Gruppen zu beschuldigen. Und noch 2024 verkleideten sich israelische Streitkräfte als Ärzte, Krankenschwestern und Patienten, um drei Palästinenser in einem Krankenhaus zu töten – ein Akt, der die Definition von Verrat gemäß den Genfer Konventionen erfüllt. Vor diesem Hintergrund erscheinen die Ereignisse vom 8. Juni 1967 weniger als tragischer Unfall und mehr als Teil einer etablierten Vorgehensweise.

## Der Angriff auf die USS *Liberty*

Die *Liberty* war ein deutlich gekennzeichnetes Schiff der US-Marine, ausgestattet mit Antennen, mit groß aufgemaltem Rumpfnummer und Namen sowie einer so großen amerikanischen Flagge, dass sie nicht übersehen werden konnte. Überlebende berichteten, dass israelische Aufklärungsflugzeuge am Morgen mehrfach über das Schiff flogen, so nahe, dass die Piloten den Seeleuten an Deck zuwinkten. Stunden später griffen unmarkierte israelische Jets mit Raketen, Napalm und Kanonenfeuer an.

Der Angriff verlief in Phasen. Zuerst schlugen Luftangriffe die Kommunikation lähm, begleitet von gezieltem Funkstören, um Notrufe an die US-Sechste Flotte zu verhindern. Als Nächstes kamen Torpedoboote, von denen eines ein Torpedo abfeuerte, das ein riesiges Loch in den Rumpf des Schiffes riss und 25 Männer sofort tötete. Überlebende berichteten, dass israelische Kanonenboote Rettungsboote beschossen – ein klarer Kriegsverbrechen nach den Gesetzen des bewaffneten Konflikts. Schließlich schwebten bewaffnete Hubschrauber über dem zerstörten Schiff, bevor sie den Angriff abbrachen. In jeder Phase hatten die Angreifer die Möglichkeit, die *Liberty* als amerikanisch zu erkennen. In keiner Phase hielten sie inne.

Israel behauptete später, es habe die *Liberty* mit dem ägyptischen Pferdetransportschiff *El Quseir* verwechselt. Diese Erklärung fällt bei näherer Betrachtung in sich zusammen. Die beiden Schiffe ähnelten sich weder in Größe, Silhouette noch Ausstattung. Selbst wenn Israel tatsächlich geglaubt hätte, die *El Quseir* anzugreifen, wäre es eines weiteren Kriegsverbrechens schuldig gewesen – der absichtliche Angriff auf ein unbewaffnetes ziviles Schiff, das Vieh transportierte.

## Motive und Theorien

Warum ein amerikanisches Schiff angreifen? Mehrere Möglichkeiten kommen zusammen. Durch das Versenken der *Liberty* hätte Israel ein Schiff zum Schweigen gebracht, das mit der Sammlung von Signalnachrichten betraut war – Informationen, die israelische Operationen hätten aufdecken können, die über das hinausgingen, was Tel Aviv Washington mitteilte. Durch den Einsatz unmarkierter Flugzeuge und den Versuch, das Schiff vollständig zu versenken, hoffte Israel vielleicht, den Angriff Ägypten anzulasten und so die Vereinigten Staaten in den Krieg an der Seite Israels zu ziehen. Und durch das Stören der Funkgeräte des Schiffes machte Israel klar, dass es nicht wollte, dass Überlebende verbreiten, wer der wahre Angreifer war. Die plausibelste Erklärung ist, dass Israel beabsichtigte, dass die *Liberty* unter den Wellen verschwindet, ohne Zeugen, die seiner Darstellung widersprechen könnten.

## Vertuschung und Verrat

Wenn der Angriff schockierend war, war das Nachspiel beschämend. Überlebenden wurde unter Androhung eines Kriegsgerichts befohlen, zu schweigen. Die Untersuchung der US-Marine dauerte nur eine Woche, wobei die Aussagen streng eingeschränkt waren. Präsident Lyndon Johnson und Verteidigungsminister Robert McNamara riefen die zur Verteidigung der *Liberty* entsandten US-Flugzeuge zurück und stellten Geopolitik über das Leben ihrer eigenen Männer.

Hochrangige Beamte gaben später die Wahrheit zu. Außenminister Dean Rusk erklärte, er habe Israels Erklärung nie akzeptiert. Admiral Thomas Moorer, ehemaliger Vorsitzender der Joint Chiefs of Staff, nannte den Angriff absichtlich und die Vertuschung „einen der klassischen Fälle aller Zeiten, in denen die US-Regierung die Wahrheit vertuscht hat“. Der Präsidentenberater Clark Clifford gab offen zu, dass Washington die Allianz mit Israel „wichtiger als das Leben unserer Männer“ einschätzte. Selbst die Zeremonie zur Verlei-

hung der Ehrenmedaille an Kapitän William McGonagle wurde absichtlich heruntergespielt und ihm die üblichen Ehrungen im Weißen Haus verweigert.

## **Fazit: Amerikas größter Verbündeter?**

Der Vorfall mit der USS *Liberty* enthüllt eine brutale Realität: 1967 tötete und verstümmelte Israel Hunderte von Amerikanern, und Washington schützte Israel vor den Konsequenzen. Der Angriff selbst trägt alle Merkmale der Absicht – mehrere Phasen, absichtliches Funkstören, unmarkierte Flugzeuge und das Beschließen von Rettungsbooten. Die Vertuschung beweist, dass US-Führer bereit waren, Gerechtigkeit, Verantwortlichkeit und das Gedenken an die Toten zu opfern, um eine Allianz zu bewahren.

Jahrzehntelang haben Überlebende Gedenkveranstaltungen abgehalten, die von ihrer eigenen Regierung weitgehend ignoriert wurden, während die Rhetorik von „Amerikas größtem Verbündeten“ in Washington anhält. Doch die Trümmer der *Liberty* und die Zeugnisse ihrer Besatzung erzählen eine andere Geschichte – eine Geschichte von Verrat, Schweigen und einer Beziehung, in der amerikanische Leben als entehrlich angesehen wurden.